

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 8. Dezember 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 23

 Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

26.01. Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung  
320 U'Std./1.790 €

31.01. Redetechnik/ Gesprächsführung  
24 U'Std./6 Abende/285 €

Jan. Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (m/w / HwO)

Jan. Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk  
441 U'Std./1,5 Jahre berufsbegeleitend/1.679 €

15.02. Erfolgreich Verkaufen im Lebensmittelhandwerk  
9 U'Std./1 Tag/150 €

22.03. Ertrinken Sie nicht in der täglichen Informationsflut - Haben Sie diese ab JETZT! IM GRIFF!

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Fauß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil II Fachtheorie  
Jan. Tischler, Bäcker  
Karosserie- und Fahrzeugbauer  
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik  
13.02. Abendform

## Technische Weiterbildung

Jan. CAD-Fachkraft  
200 U'Std./1.750 €

März Visagistik/Dekorative Kosmetik  
32 U'Std./280 €

März Make-up und Frisur für die Braut  
30 U'Std./260 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## INTERVIEW

# Digitalisierung ist Gewinn für duale Ausbildung

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer über die Bedeutung des IT-Gipfels für den Wirtschaftsstandort Saarland. Informationsbesuch am Stand der Handwerkskammer.



Über neueste Entwicklungen bei der digitalen Ausbildung informierte sich Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer bei HWK-Geschäftsführer Bildung Stefan Gerhard (2.v.l.) am Stand der Handwerkskammer in der Congresshalle (Bild r.o.). Wie Lernen in Zukunft aussehen könnte, interessierte viele Jugendliche (Bild l.o.). HWK-IT-Experte Dr. Frederick Schulz (l.) erklärte die neue digitale Lernplattform KOLA (Bild r. u.).

Das DHB sprach mit der Ministerpräsidentin unter anderem über die Bedeutung des Gipfels für das Saarland und die Rolle der Digitalisierung bei der Bildungspolitik

**DHB:** Frau Ministerpräsidentin, der IT-Gipfel im Saarland war ein großer Erfolg. Welche Wirkung hat er für den Wirtschaftsstandort Saarland über den Tag hinaus?

**Kramp-Karrenbauer:** Beim zehnten Nationalen IT-Gipfel haben die Vordenker aus der Welt der Informationstechnologie insbesondere das Thema „Lernen und Handeln in der digitalen Welt“ diskutiert. Neben den rund 1.100 namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft haben wir mit unseren regionalen Rahmenveranstaltungen und Aktivitäten im Internet mehr als eine halbe Million Menschen erreichen können. Im Rahmen des IT-Gipfels sind zwei unserer weiterführenden Schulen aus dem Saarland als „Smart School“ an den Start gegangen, um in den nächsten Jahren Erfahrungen auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung digitaler Lernkonzepte zu sammeln. Außerdem werden wir als erstes Bundesland flächendeckend den Mini-Computer Calliope an den dritten Grundschulklassen zur Verfügung stellen können, um Kinder spielerisch an die Technik heranzuführen. Wir werden im Saarland darüber hinaus für Nachhaltigkeit sorgen, indem wir als Politik mit allen gesellschaftlichen Gruppen im Rahmen des Digitalisierungsforums im Dialog bleiben und weiterhin ein aktiver Begleiter der Bundesaktivitäten sein werden.

**DHB:** Was kann die Landespolitik unternehmen, um die Handwerksbetriebe bei der digitalen Transformation zu unterstützen?

**Kramp-Karrenbauer:** Fast alle der rund 130 Ausbildungsberufe im Handwerk sind bereits heute zumindest mittelbar von der Digitalisierung betroffen. Bei Industrie 4.0 geht es um Themen wie direkte Kommunikation zwischen Werkstück und Maschine und um

die Mensch-Roboter-Kommunikation. Es geht um die weitgehende Vernetzung von Bauteilen, Werkzeugen und Transportsystemen im Internet der Dinge. Hier gilt es eng mit der Forschung zu überlegen, wie wir in Deutschland unseren Wettbewerbsvorteil nutzen können.

Bei dem IT-Gipfel hat unsere Handwerkskammer gezeigt, wo heute bereits die Digitalisierung Einzug hält – von der automatisierten Haussteuerung bis zum Einsatz von Robotern und der individualisierten Fertigung. Einige unserer Ausbildungsberufe sind bereits grenzüberschreitend gemeinsam mit unseren Nachbarn in Frankreich. Künftig werden aber auch Berufsgrenzen verwischen und Kompetenzen im Bereich der Informatik/Digitalisierung zunehmend wichtiger und müssen über das gesamte Berufsleben aktuell gehalten werden. Betriebliche Ausbildung ist daher nur die eine Seite der Medaille; die andere ist die Weiterbildung.

**DHB:** Sie haben den HWK-Stand besucht, an dem wir das Bildungsprojekt KOLA vorgestellt haben. Wie haben Sie die Jugendlichen wahrgenommen, die sich für duale Ausbildung und Digitalisierung interessieren?

**Kramp-Karrenbauer:** Es hat mich besonders gefreut, dass auch saarländische Schülerinnen und Schüler am Nationalen IT-Gipfel teilgenommen haben und sich einen Überblick über die digitale Bildungslandschaft verschaffen konnten. Die Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern im Lernpark war für mich eine große Bereicherung. Dabei wurde ich in meinem Eindruck bestärkt, dass wir mit dem neu initiierten Digitalisierungsrat und dem Digitalisierungsforum genau die richtigen Schwerpunkte setzen. Eines der großen Themen dort ist nämlich die digitale Bildung. Im Bereich der dualen Ausbildung wird die Digitalisierung ein besonderer Gewinn sein, da die neuen E-Learning-Methoden ein effizienteres Lernen ermöglichen werden. Beispielsweise kann mit dem Einsatz von

„Smart-Services“ für den Bereich des Lernens an und mit der Maschine eine digitale Lernwerkstatt entstehen, an der der Lernende seinen Kenntnis- und Wissensstand permanent selbst überprüfen und sich weiterbilden kann. Entsprechend bringt die Digitalisierung insbesondere für den Bereich der dualen Ausbildungen lernerleichternde und lernfördernde Potenziale mit sich.

**DHB:** Welche Rolle spielt die Digitalisierung bei der Bildungspolitik mit Blick auf Wissens- und Wertevermittlung?

**Kramp-Karrenbauer:** Die fortschreitende Digitalisierung wird in den nächsten Jahren unser Verständnis von Bildung nachhaltig verändern. Schon jetzt gehören digitale Medien wie Smartphones oder Tablets für die heranwachsende Generation zum Alltag. Wichtig wird sein, dass die Bildungspolitik die Möglichkeiten der digitalen Medien in den Vordergrund stellt. Zum einen müssen wir die Kinder und Jugendlichen anleiten, wie sie sich die Technik in richtiger Weise zunutze machen können. Zum anderen wird die Zukunft unserer Gesellschaft davon abhängig sein, wie wir die Potentiale und Talente der Menschen optimal fördern. Entsprechend muss die Bildungspolitik diese Entwicklung berücksichtigen. Mit dem Blick auf die digitale Wertevermittlung lässt sich feststellen, dass die digitale Technik nicht direkt moralisch sein kann. Vielmehr sollte uns der Einsatz neuer Techniken dabei helfen, Werte – wie Freundschaft oder Respekt – sowohl zu vermitteln und auch frei entfalten zu können. Daneben sollten uns die digitalen Medien unterstützen, mehr Wissen zu erlangen. In diesem Zusammenhang müssen wir die Vermittlung von digitalen Kenntnissen strategisch ausbauen. Im Bereich der Bildungspolitik bedeutet das, dass wir die Lehrkräfte an Schulen, Hochschulen und in der Weiterbildung auf den pädagogisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht vorbereiten. Vollständiges Interview auf der Homepage.

## KOMMENTAR

### Raus aus dem Keller!

Der IT-Gipfel war ein Erfolg für das Saarland, das mit der Veranstaltung eine gute Visitenkarte vorgezeigt hat. Jetzt geht es daran, nicht mit unseren Anstrengungen nachzulassen. Die Digitalisierung unserer Lebensbereiche schreitet mit großen Schritten voran. Digitale Kompetenzen spielen in vielen Berufen eine Schlüsselrolle, um erfolgreich zu sein. Daher ist es wichtig, dass die zukünftigen Fachkräfte schon frühzeitig in den Schulen den richtigen Umgang mit digitalen Medien lernen. Das hat die Bildungspolitik erkannt. Insofern ist es gut, dass der Bund ein Programm aufgelegt hat, um die Hardwareausstattung in den Schulen zu verbessern. Doch dabei darf eins nicht vergessen werden: die digitalen Fähigkeiten der Lehrkräfte. Denn was nützen beispielsweise Smartboards in Berufsschulen, wenn sie im Schulkeller landen, weil das Lehrpersonal nicht entsprechend geschult wurde? Entscheidend für eine qualifizierte Ausbildung unsere Kinder und Jugendlichen sind die Kompetenzen des Lehrpersonals, zu denen eben auch das Wissen um die richtige Verwendung digitaler Medien im Unterricht gehört. Daher ist es besonders wichtig, die Fortbildung der Lehrer auch in diesem Bereich zu verstärken und entsprechend verbindlich zu gestalten.



Bernd Wegner

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

## Meister: Karosserie- und Fahrzeugbau

Im Januar 2017 startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes der Vorbereitungslehrgang zur fachtheoretischen Meisterprüfung im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk. Der Lehrgang umfasst 520 Unterrichtsstunden und findet über 20 Monate zweimal die Woche abends jeweils von 17:30 bis 21:30 Uhr statt. Der fachpraktische Lehrgang schließt sich unmittelbar an und wird in zwei Wochen Vollzeit durchgeführt. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Ausführliche Informationen zu den Lehrgängen und zur Förderung über das neue Meister-BAföG beantworten bei der HWK Karin Hussung, Tel.: 0681/58 09-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de oder Karin Spellmeier, Tel.: 0681/58 09-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de. Weitere Informationen auf [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de). **EB**

## Preis- und Vertriebs-Exzellenz

Die HWK plant am 18. Januar 2017 eine Veranstaltung zum Thema profitables Wachstum für Unternehmen durch modernes Preis- und Vertriebsmanagement. Dr. Frank Hälsig, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing an der HTW, vermittelt die „Glorreichen Sieben“ in Preisgestaltung und Vertrieb. Ansprechpartner ist Lisa Herbrand, Tel.: 0681/58 09-135, Anmeldung bei Kristina Mann, Tel.: 0681/58 09-140, k.kann@hwk-saarland.de. **DH**

## ZAHL

### 3,42 Milliarden

Internetnutzer gibt es weltweit. Das entspricht einem Anteil von 46 Prozent der Weltbevölkerung (Quelle Focus online 2016)

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/58 09-0  
Fax: 0681/58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
Dr. Arnd Klein-Zirbes  
Dietmar Henle  
Tel.: 0681/58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
Gerd Schäfer  
Tel.: 06501/60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Weiterbildung von Beschäftigten

**WEITERBILDUNG:** Zukunftsbündnis Fachkräfte Saar stellt neues Aktionsprogramm vor, Meisterbonus soll kommen



Die Teilnehmer (v.li.): Dr. Arnd Klein-Zirbes (HWK-Hauptgeschäftsführer), Heidrun Schulz (Vorsitzende der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland), Ministerin Anke Rehlinger, Thomas Otto (Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer)

Die berufliche Weiterbildung soll im Saarland noch gestärkt werden. Das ist Konsens des Zukunftsbündnisses Fachkräfte Saar (ZFS), das Ende November, unter Leitung von Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger tagte. Das Bündnis beschloss ein Arbeitsprogramm, das für die nächsten Jahre zusätzliche Anstrengungen vorsieht. „Wir wollen mehr Weiterbildung, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhöht und gleichzeitig den Beschäftigten neue Chancen gibt“, sagte die Ministerin im Rahmen einer Pressekonferenz, an der auch Vertreter von HWK, Arbeitsagentur und Arbeitskammer teilnahmen.

Alle Bündnispartner wollen ihren Beitrag dazu leisten, verstärkt für die berufliche Weiterbildung zu motivieren. Unternehmen und Beschäftigte werden dabei gleichermaßen angesprochen. Das Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten sei im Saarland gut, es komme darauf an, Bewusstsein und mehr Transparenz zu schaffen, damit es noch besser genutzt wird, so die Ministerin.

Dazu HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, der bei der Wirtschaftskammern HWK und IHK vertrat: „Die berufliche Bildung wird weiter an Bedeutung gewinnen. Die Digitalisierung stellt neue und vielfältige Anforderungen an Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Die Arbeitswelt verändert sich und das wird zweifelsohne Auswirkungen auf die berufliche Bildung haben, so zum Beispiel hinsichtlich der Vernetzung der Lernorte. Dies gilt für Großunternehmen genauso wie für kleine und mittlere Unternehmen.“

#### Die geplanten Maßnahmen

Für mehr Transparenz sorgt künftig unter anderem eine neue Informationsplattform im Internet. Sie wird für Unternehmen und Beschäftigte einen Überblick über alle aktuellen Weiterbildungsmaßnahmen bieten, aber auch Hinweise auf die Möglichkeiten finanzieller Förderung. Die Weiterbildungsberatung kleiner und mittlerer Unternehmen durch das Programm WBB Saar soll intensiviert und verstetigt werden. Das Zukunfts-

bündnis empfiehlt, die Laufzeit des Beratungsprogramms bis 2020 auszuweiten. Für das Förderprogramm „Kompetenz durch Weiterbildung KdW“, mit dem Qualifizierungsprojekte unterstützt werden, wollen die Partner offensiver werben. Im Übrigen werden sie das Förderprogramm WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit verstärkt als präventive Maßnahme zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmer anbieten.

Im neuen Landesprogramm sieht das ZFS einen „wichtigen Baustein zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit saarländischer Unternehmen im internationalen Markt“. Dass Wirtschaftsministerin Rehlinger in der nächsten Legislaturperiode einen Meisterbonus für angehende Meister und Techniker einführen will, wird vom Zukunftsbündnis ausdrücklich begrüßt. Dies sei ein wesentlicher Beitrag dazu, die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung voranzubringen. Ansprechpartner ist bei der HWK Dr. Justus Wilhelm, Tel. 0561/ 58 09-115, E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de **DH**

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!  
**Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse** Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

**Nohfelden – Selbach/Neunkirchen /Gonnesweiler/Wahlhausen Oberthal – Oberthal/Gronig/Steinberg-Deckenhardt/Güdesweiler**

Rechtsverordnungen zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Südteil des Nohfeldener Rhyolith-Massivs (L 6408-308) und des Naturschutzgebietes „Südteil des Nohfeldener Rhyolith-Massivs (N 6408-308) Eingang HWK: 14.11.2016 Stn. möglich bis: 11.12.2016

**Bexbach**  
Bebauungsplan „Streitweg III“ - Stadt Bexbach; Eingang HWK: 11.11.2016 Stn. möglich bis: 16.12.2016

**Eppelborn**  
1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Altes Kino Eppelborn“; Eingang HWK: 21.11.2016 Stn. möglich bis: 21.12.2016

**Bexbach**  
Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach Eingang HWK: 21.11.2016 Stn. möglich bis: 22.12.2016

**Bexbach**  
Aufstellung des Landschaftsplanes für die Stadt Bexbach gem. § 37 SNG und Verbindung mit § 11 BNatSchG und § 4 BauGB, Eingang HWK: 24.11.2016, Stn. bis: 22.12.2016

**Freisen - Oberkirchen**  
Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Netto-Markt Oberkirchen“, Eingang HWK: 11.11.2016, Stn. bis: 22.12.2016

**Völklingen**  
Änderung des Flächennutzungsplans für den Regionalverband Saarbrücken in Völklingen, Bereich „Südlich des Bürgerparks“, Eingang HWK: 22.11.2016, Stn. bis: 23.12.2016

**Merchweiler - Wemetsweiler**  
Aufstellung des bauhabenbezogenen Bebauungsplanes „Wohnbebauung Kolpingstraße“, Eingang HWK: 11.11.2016, Stn. bis: 23.12.2016

## „Partnerschaft auf Augenhöhe“

**KOMMUNALPOLITIK:** Verband kommunaler Unternehmer plädiert für Änderung des KSVG

Mit Verwunderung nimmt die Handwerkskammer des Saarlandes jüngste Äußerungen bezüglich einer möglichen Änderung des saarländischen Kommunalen Selbstverwaltungsgesetzes (KSVG) zur Kenntnis. Eine solche fordert der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) mit Blick auf die Entwicklungen am Energiemarkt. Nach Meinung der HWK bietet das aktuelle KSVG grundsätzlich ausreichend Spielraum für eine wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Unternehmen. Für einen konstruktiven Meinungsaustausch ist die HWK nach wie vor offen.

Die HWK hatte dem VKU nach mehreren Gesprächen mit verschiedenen Interessengruppen bereits vor Monaten vorgeschlagen, sich mit den Vertretern des Arbeitgeberverbandes des saarländischen Handwerks (AGVH) ins Benehmen zu setzen, um konkrete Tätigkeiten abzustimmen, in denen Handlungsbedarf gesehen wird.

Der AGVH vertritt unter anderem die Interessen des Elektro- und SHK-Handwerks, die in diesem Zusammenhang besondere Relevanz haben. Dabei gilt es auszuloten, in welchen Geschäftsfeldern die kommunalen Unternehmen tätig werden können, ohne dass saarländischen Handwerksunternehmen Aufträge verloren gehen. Bisher hat die Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Kommunen auf der Basis des geltenden KSVG gut funktioniert. Daher bedarf es aus Sicht der Handwerkskammer grundsätzlich keinerlei Änderung am Status Quo.

„Wir stehen auch weiterhin für konstruktive Gespräche bereit. Eins steht aber fest: Im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen kann es keinen Blankoscheck für die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen geben“, so HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes. „Es geht um Partnerschaft auf Augenhöhe.“ HWK-Ansprechpartner: Dr. Christian Seltsam, Tel.: 0681/ 58 09-164. **DH**

## Sachverständigentag von HWK und IHK

**VERANSTALTUNG:** Experten informierten sich über Neuerungen im Sachverständigenwesen

Die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer des Saarlandes und der IHK Saarland vertieften am 15. November 2016 im Rahmen des achten gemeinsamen Sachverständigentages ihre Kenntnisse. Rechtsanwalt Joseph Schnitzler aus Köln referierte über die rechtlichen Risiken eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen.

Die Schwerpunkte lagen dabei auf der privatrechtlichen beziehungsweise gerichtlichen Tätigkeit eines Sachverständigen sowie bei den in der Praxis immer wieder auftauchenden Vergütungsfragen und Haftungsrisiken. Abgerundet wurde der Sach-

verständigentag durch den Vortrag von Klaus Lockemann, der öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Finanzierungen und Finanzplanung bei der IHK München ist. Sein Vortrag unter dem Titel „Du bist durchschaubar, ein Blick und ich weiß wer Du bist!“ hatte die für den Sachverständigen wichtige Menschenkenntnis zum Thema. Alle Informationen rund um das Sachverständigenwesen finden sich unter [www.hwk-saarland.de/Sachverständigenwesen](http://www.hwk-saarland.de/Sachverständigenwesen). HWK-Ansprechpartnerin: Doris Clohs, Tel. 0681/ 58 09-105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de **CL**

**hwk-saarland.de/ Sachverständigenwesen**

**Mein Handwerk. Meine Kasse.**

*Einfach praktischer.*

**FOCUS MONEY BESTE REGIONALE KRANKENKASSE**  
Ausgabe 06/2016  
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

Die IKK Südwest und das Handwerk – starke Partner mit Tradition. Jetzt gleich wechseln! Mehr Infos auf [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

**IKK Südwest**

## IKK Südwest

## IKK Jobaktiv – Gesunde Perspektiven für Ihr Unternehmen

Um bestmöglich auf die unterschiedlichen Ansprüche von großen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen eingehen zu können, hat die IKK Südwest ihr BGM-Angebot neu strukturiert. So finden sowohl Großunternehmen als auch kleine und mittlere Unternehmen im Programm IKK Jobaktiv die passende Unterstützung.

#### Gesundheit produktiv gestalten

Die Gesundheit der Mitarbeiter hat eine wachsende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Der Unternehmensgewinn kann wesentlich gesteigert werden, wenn die Motivation der Beschäftigten erhöht und deren Fehlzeiten reduziert werden. Dagegen beeinträchtigen arbeitsbedingte Gesundheitsstörungen oder abnehmende Motivation die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und verursachen Mehrkosten. Und genau an diesem Punkt setzt das betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK Südwest an: Die Ursachen von möglichen Gesundheitsbelastungen werden analysiert und die Gesundheit der Mitarbeiter wird mit effektiven Methoden gefördert.

#### Genau hinschauen: Die Analyse

Das Programm IKK Jobaktiv basiert auf drei Grundpfeilern, bestehend aus Analyse, Beratung und Coaching – unserem sogenannten Erfolgs-ABC. Die Analyse liefert durch verlässliche Daten und eindeutige Fakten die Grundlage für ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement. Die IKK-Gesundheitsberater ermitteln dabei positive und negative Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Durch computergestützte Untersuchungen wie Herz-Kreislauf-Checks oder Wirbelsäulen-Checks, Arbeitsplatzbegutachtungen, Mitarbeiterbefragungen und Mitarbeiterzirkel werden so Erkenntnisse über die Arbeitsplatzsituation gewonnen und in einem Gesundheitsbericht für das Unternehmen zusammengefasst.

#### Gut geplant: Die Beratung

Nach der Auswertung der Analysedaten durch unsere Gesundheitsberater wird auf deren Grundlage ein individuelles „Fitnessprogramm“ für das Unternehmen erstellt. Wir unterbreiten danach Vorschläge, mit denen die Arbeitsabläufe und die Organisation im Unternehmen für die Mitarbeiter

gesundheitsorientiert gestaltet werden können. Auf der Basis dieser individuellen Maßnahmen baut der dritte Schritt des IKK-Jobaktiv-Programms auf: das Coaching.

#### Bringt Bewegung: Das Coaching

Beim Coaching begleiten unsere Experten die Unternehmer und deren Mitarbeiter bei der Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die IKK-Gesundheitsberater führen praktische Maßnahmen wie zum Beispiel arbeitsplatzbezogene Rückenschule, Ernährungsworkshop, Nichtrauchertraining oder Stressbewältigung direkt vor Ort durch. Unsere Gesundheitsexperten halten interessante Gesundheitsvorträge und geben Tipps und Ratschläge bei der Umsetzung struktureller Maßnahmen wie etwa der ergonomischen Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen.

Haben Sie und Ihre Mitarbeiter Interesse an IKK Jobaktiv? Gerne vereinbaren unsere Gesundheitsberater einen Termin mit Ihnen in Ihrem Unternehmen. Über unsere **kostenfreie IKK Gesundheits-Hotline 0800/0 119 000** erreichen Sie uns an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.

# Mehr Frauen in die Selbstständigkeit!

**VERANSTALTUNG:** Rund 150 Gründerinnen und angehende Unternehmerinnen waren beim 6. Saarländischen Gründerinnentag zu Gast

Knapp 150 Unternehmerinnen und solche, die es noch werden wollen, begrüßte Dr. Arnd Klein-Zirbes, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), zum 6. Gründerinnentag in den Räumen der Handwerkskammer. Die Themen auf der Tagesordnung waren Selbstständigkeit, Unternehmensnachfolge und Gründung eines Unternehmens.

Seit 2007 wird der Gründerinnentag der Saarland Offensive für Gründer (SOG) gemeinsam vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, der HWK und der IHK Saarland organisiert. Inzwischen findet die Veranstaltung alle zwei Jahre statt.

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger lobte den steigenden Anteil von Frauen bei den Gründungen, wies aber auch darauf hin, dass Frauen besonders häufig im Nebenerwerb gründeten: „Frauen gründen viel seltener in Vollzeit. Hier ist nur etwa ein Drittel weiblich. Das liegt häufig daran, dass Frauen neben dem Job auch für die Familie da sein wollen. Dabei können gerade Frauen, die ihre eigene Chefin sind, ihre Arbeitszeiten oft viel flexibler gestalten und somit Familie und Beruf besser vereinbaren. Auch das wollen wir den Teilnehmerinnen beim Gründerinnentag vermitteln.“



Unternehmensberaterin Monika Blum (HWK), Dr. Thomas Pitz (IHK) und Moderatorin Birthe Thiel bei der Talkrunde „Gründerinnenwissen kompakt“.

## Gutes Format zur Vernetzung

Dr. Arnd Klein-Zirbes, Hauptgeschäftsführer der HWK, nannte den Gründerinnentag ein gelungenes Format, um Frauen im Saarland an die Selbstständigkeit heranzuführen. „Wir wissen, dass Frauen seltener gründen, aber wenn, dann nachhaltiger als Männer. Hier müssen wir ansetzen, um die Selbstständigquote bei Frauen zu heben. Formate wie der Gründerinnentag dienen der Vernetzung, ein Thema, das wir nicht unterschätzen dürfen.“ Neben den Vorteilen, die eine Unternehmensgründung für Frauen mit sich bringt, standen beim Gründerinnentag auch verschiedene Fragen rund um den Sprung in die Selbstständigkeit im Vordergrund, wie beispiels-

weise Finanzierung und Fördermöglichkeiten, Rechtsfragen oder auch Marketing mit kleinem Budget. Die neuen Gründungsbotschafterinnen der SOG berichteten in einer Talkrunde von ihren Erfahrungen und gaben Praxistipps für eine erfolgreiche Gründung. Die Teilnehmerinnen am Gründerinnentag hatten erstmals auch die Möglichkeit, sich für einen spezifischen Businessplan-Workshop anzumelden, um mit Unterstützung von HWK und IHK ihren persönlichen Businessplan auszuarbeiten und zu diskutieren.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer ist Unternehmensberaterin Monika Blum, Tel.: 0681/ 58 09-139, E-Mail: m.blum@hwk-saarland.de. **DH**

## SACHVERSTÄNDIGER

### Neuer Sachverständiger im Glaserhandwerk

Die Handwerkskammer bestellt Sachverständige für Sachgebiete des Handwerks. Insgesamt werden von der Handwerkskammer des Saarlandes derzeit 97 Sachverständige mit über 42 Sachgebieten betreut. Die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen haben ihre besondere Sachkunde in einem offiziellen Bestellungsverfahren nachweisen müssen. Mit der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen nach § 91 Abs. 1 Nr. 8 und Abs. 4 der Handwerksordnung stellt unsere HWK Gerichten, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen besonders zuverlässige, glaubwürdige und auf einem bestimmten Sachgebiete besonders sachkundige und erfahrene Person zur Verfügung.

Am 16. November 2016 vereidigte der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer, Bernd Reis, einen



Bernd Reis (l.) gratuliert Dietmar Wetzig (Mitte) gemeinsam mit Doris Clohs (HWK-Sachverständigenexpertin)

neuen Sachverständigen im Glaserhandwerk: Dietmar Wetzig Stefanstraße 19 66127 Saarbrücken Siegel Nr. 373

Weitere Informationen zum Sachverständigenwesen gibt bei der HWK Doris Clohs, Tel.: 0681/5809 105, Email: d.clohs@hwk-saarland.de



### Auf großem Fuß

Schuhe haben es ihr angetan und das in allen erdenklichen Größen. Petra E. Thoss ist weltweit die einzige Künstlerin, die sich seit 20 Jahren intensiv mit den Frauen und ihren Schuhticks künstlerisch auseinandersetzt. Sie malt sprichwörtlich „groß-art-ige“ Bilder, gestaltet ausdrucksstarke Schuhobjekte und schreibt poetische Geschichten. Die international vertretene Künstlerin hier mit Doris Clohs (li.), Geschäftsführerin des Berufsverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V., bei der Vernissage in der Handwerkskammer. **DH**

# Spezialist in Sachen Energieeffizienz

**PRAKTIKUMSTOUR:** Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger besucht die Bernd Litz Bedachungen GmbH in Nohfelden

Im Rahmen ihrer Praktikums-tour besuchte Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger das Unternehmen Bernd Litz Bedachungen GmbH in Nohfelden-Wolferweiler. Inhaber Bernd Litz gründete seinen Betrieb 1992 mit zwei Mitarbeitern. Heute beschäftigt er 30 Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Neben Arbeiten für Bedachungen und Zimmerarbeiten ist Bernd Litz auch Spezialist in Sachen Energiesparhäuser. Dazu hat er 2006 eine große Produktionshalle gebaut, in der er die individuellen Pläne seiner Auftraggeber mit seinem Team umsetzt. „Die Anforderungen an ein KfW-Effizienzhaus 55 lassen sich mit unseren Wandaufbauten spielend erfüllen“, erklärt Inhaber Bernd Litz Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, die vom hohen Qualitäts- und Fertigungsstandard beeindruckt waren. Da der Anteil der Energiesparhäuser am Gesamtvolumen des Unternehmens auf 40 Prozent angewachsen ist, hat Bernd Litz 2014 die BeLi Energie-Haus GmbH gegründet. Die Anforderungen sind in diesem Segment enorm hoch. Dazu gehört der „Blower-Door-Test“, der die Verarbeitung des Hauses und die Luftdichtigkeit der Wände und deren Anschlüsse überprüft. Zudem wird jedes Haus von der Universität Karlsruhe überprüft, bevor es das Prüfer-zertifikat erhält.

### Fachkräfte durch Ausbildung

Um den hohen Fertigungsstandard zu halten, brauche man qualifizierte



(Bild rechts): Bernd Litz (li) zeigte Ministerin Anke Rehlinger und Dr. Arnd Klein-Zirbes worauf beim Beplanken der Holzwände zu achten ist.

Mitarbeiter. „Es ist schwierig, richtig gute Fachkräfte zu finden“, sagt er und setzt daher seit Unternehmensgründung konsequent auf die Ausbildung. Bis heute hat Bernd Litz rund 50 junge Menschen ausgebildet. Und einige arbeiten heute in seinem Unternehmen. Mit seiner Geschäftssituation ist der Unternehmer zufrieden. Die Aufträge reichen bis ins nächste Jahr; überwiegend klassische Dachdeckerarbeiten. Eine Reihe seiner Aufträge holt er über öffentliche Ausschreibungen. Hier hat er gute Erfahrungen gemacht. „Ein guter Leumund ist wichtig“, betont er. „Mundpropaganda zufriedener Kunden zu halten, brauche man qualifizierter“.

kann es mir nicht leisten schlechte Arbeit abzuliefern, denn ich sehe einen Kunden in der Regel nur einmal.“ Deshalb überlässt er hier auch nichts dem Zufall und schaut auch selbst bei den Baustellen vorbei. In Bezug auf die Zukunft hat er vorgesorgt und die Nachfolge geregelt. Die wird zu gegebener Zeit sein Sohn Lukas antreten. Den Rundgang durch sein Unternehmen übernahm der Chef höchstpersönlich und wies die Wirtschaftsministerin und den HWK-Hauptgeschäftsführer in die ersten Schritte der Holzrahmenbauweise ein.

Ansprechpartnerin: Lisa Herbrand, Tel.: 0681/ 58 09-135. **DH**

## Kammer berät per Skype

In den vergangenen Jahren hat sich der Instant-Messaging-Dienst Skype nicht nur im privaten Gebrauch, sondern auch im geschäftlichen Alltag etabliert. Die Handwerkskammer des Saarlandes setzt auf die Potenziale dieses Kommunikationsmittels. Handwerker und Existenzgründer können eine allgemeine Erstberatung via Skype in Anspruch nehmen. Die Anmeldung zur Beratung erfolgt online über die Internetseite der HWK ([www.hwk-saarland.de/beratung/existenzgruendung](http://www.hwk-saarland.de/beratung/existenzgruendung)). Dort ist auch eine Übersicht der Termine, zu denen eine Beratung möglich ist, verfügbar. Kontakt: Lisa Herbrand (Bereichsleiterin HWK-Unternehmensberatung), Tel.: 0681/ 58 09-135. **DH**

## JUBILÄEN

Die Handwerkskammer gratuliert zu den Betriebsjubiläen.

### 25 Jahre

Martin GmbH Werkzeuge, Vorrichtungen und Sondermaschinen, Neunkirchen; Friseurmeisterin Karoline Johanna Deel, Neunkirchen; Stuckateurmeister Hans Albert Theis; Spiesen-Elversberg; Friseurmeisterin Gabi Ethner, Kirkel; Roland Scheuer GmbH, Dachdeckerbetrieb, St. Ingbert; Malerwerkstätte Werner Pflug GmbH, Maler und Lackierer-, Stuckateur- und Raumausstatterbetrieb, St. Ingbert.



## IT-Tour in der Handwerkskammer

Wie die zukunftsorientierte duale Ausbildung in den Bildungsstätten der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) aussieht, stellte die sie im Rahmen ihrer IT-Tour „Digitale Technologien und Medien im Handwerk“ in Kooperation mit der Landesmedienanstalt (LMS) vor. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik zeigte sie aktuelle Satellitenempfangstechnik. Neben der optischen Übertragung der Sat-Ebenen über Lichtwellenleitertechnik wurden die Möglichkeiten der neuen Sat-to-IP-Router vorgestellt. Die LMS präsentiert darüber hinaus den neuen Standard zum terrestrischen Fernsehempfang DVB-T2 HD. Im KomZet Metall lag der Fokus auf der digitalen Fertigungslinie. Die HWK-Experten demonstrierten, wie eine ganzheitliche Fertigungsprozesslinie in einer modernen Metallwerkstatt funktioniert. Die jugendlichen Besucher waren hochinteressiert. Besonders die Geschicklichkeitsübung, einen Roboter punktgenau zu steuern, stieß bei Jungen und Mädchen auf großes Interesse. Ansprechpartner bei diesem Thema ist HWK-Geschäftsführer Bildung, Stefan Gerhard, Tel.: 0681/ 58 09-126, E-Mail: s.gerhard@hwk-saarland.de. **DH**

**Suche**  
Handwerkslexikon  
**Finde**  
handwerksblatt.de

**SCHEIDT**  
PARTYSERVICE

Profitieren Sie von über 30 Jahren Erfahrung  
Begeistern Sie Kunden  
Motivieren Sie Mitarbeiter  
Überraschen Sie Freunde  
Essen, Mobiliar, Service, Getränke  
alles aus einer Hand

Christel Scheidt  
Thomas Scheidt

Auf Pfluhst 19 66589 Merchweiler 06825/95100 [www.party-service-scheidt.de](http://www.party-service-scheidt.de) [info@party-saar.de](mailto:info@party-saar.de)